8. Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung, Behandlung und Prävention ernährungsabhängiger Erkrankungen sowie von Erkrankungen, die durch angeborene oder erworbene Stoffwechselstörungen hervorgerufen sind. Die Zusatz-Weiterbildung vermittelt zusätzliche gebietserweiternde Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	- Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich - **100 Stunden Kurs-Weiterbildung** gemäß § 5 Abs. 10 in Ernährungsmedizin und zusätzlich - **120 Stunden Fallseminare** unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten in Ernährungsmedizin Die Fallseminare können durch 6 Monate Weiterbildung unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten ersetzt werden und zusätzlich - auch berufsbegleitend **Ernährungsmedizin** gemäß Weiterbildungsinhalten unter Anleitung eines Weiterbildungsermächtigten in Ernährungsmedizin, soweit Handlungskompetenzen nicht bereits im Rahmen der Kurs-Weiterbildung und/oder der Fallseminare erworben wurden

Übergangsbestimmung:

Kammermitglieder, die nachweisen, vor Inkrafttreten dieser Weiterbildungsordnung als Mitglied einer anderen Landesärztekammer die strukturierte curriculäre Fortbildung Ernährungsmedizin absolviert zu haben, werden zur Prüfung zugelassen.

§ 22 Abs. 5 findet keine Anwendung.

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
A. Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt C		
1. Grundlagen der Ernährungsmedizin		
Wesentliche Gesetze und Verordnungen, z. B. Lebensmittelrecht, Diätverordnung		
Grundlagen der Lebensmittelkunde		
Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz		
Bestimmende Größen des Energiestoffwechsels, insbesondere Grundumsatz, Aktivitätsumsatz, diätinduzierte Thermogenese		
	Bestimmung des Energiebedarfs	
Physiologie, Pathophysiologie und Biochemie der Ernährung, insbesondere des Kohlenhydrat-, Eiweiß- und Lipidstoffwechsels sowie der Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	Bestimmung des Bedarfs an Makro- und Mikronährstoffen	
Ballaststoffe, Prä- und Probiotika sowie deren Indikation und empfohlene Zufuhr		
Indikation und Kontraindikation von Nahrungsergänzungsmitteln		
Nutzen und Risiko von häufigen und alternativen Kostformen		
Prinzipien der Verordnung und Rezeptur von Heil- und Hilfsmitteln in der Ernährungsmedizin		
Pathophysiologie und Pathobiochemie der Fehl- und Mangelernährung, insbesondere Sarkopenie, Adipositas und metabolisches Syndrom		
2. Diagnostik		
	Ernährungsmedizinische Erst- und Folgeanamnese und Erfassung des Ernährungsverhaltens einschließlich Auswertung von Ernährungsprotokollen	
	Erfassung des ernährungsbedingten Risikos mittels validierter Screening-Instrumente	
	Erfassung des Ernährungszustandes mittels validierter Assessment-Instrumente	
Diagnostische Methoden der gestörten Nahrungsaufnahme		
Diagnostische Methoden bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten		
	Durchführung und Befundinterpretation von Methoden der Anthropometrie, z. B. Hautfaltendicke, Oberarmumfang, Body-Mass-Index sowie Messung der Körperzusammensetzung	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation ernährungsmedizinisch relevanter Labordiagnostik	
3. Ernährungsmedizinische Prävention		
Möglichkeiten und Grenzen der ernährungsmedizinischen Prävention		
	Planung und Festlegung eines individuellen Präventionsprogramms	
Ernährungsverhalten und Ernährungszustand der Bevölkerung in Deutschland		
Prinzip der gesundheitsfördernden Ernährung im Rahmen eines Gesamtkonzepts		
Kritische Nährstoffe		
Ernährung in Risikogruppen		
Soziokulturelle Aspekte der Ernährung einschließlich der Adaptation der Ernährungsempfehlungen		
Gesundheitspolitische Präventionsmaßnahmen		
4. Ernährungsmedizinische Therapie		
Didaktik des Beratungsgesprächs		
	Ernährungsberatungen, davon	25

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	**Richtzahl**
	- strukturierte Schulung einer Einzelperson	
	- Beratungsgespräch in Gruppen	
Prinzipien der oralen Ernährung, insbesondere Vollkost, Diäten, Supplemente und Trinknahrung		
Kostformen in Institutionen des Gesundheitswesens		
	Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von oralen Ernährungsformen	25
Prinzipien, Produkte und Zugangswege der enteralen und parenteralen Ernährung		
	Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von enteraler Ernährung	25
	Indikationsstellung, Verordnung, Durchführung, Überwachung von parenteraler Ernährung	15
Ernährung des kritisch Kranken in der Intensivmedizin		
	Ernährungstherapie der Unter- und Mangelernährung, insbesondere Sarkopenie	
Ernährungsmedizinische Aspekte und Komplikationen vor und nach Adipositas- und metabolischer Chirurgie		
	Ernährungstherapie der Adipositas und des metabolischen Syndroms einschließlich Vor- und Nachsorge bei Adipositas- und metabolischer Chirurgie	
	Sektorenübergreifendes Überleitungsmanagement in der Ernährungsmedizin, insbesondere Entlassmanagement	
	Ernährungs- und Infusionstherapie in der Palliativmedizin und am Lebensende	